

24. Fortbildung

Leitgedanken

Die OBRS befindet sich wie jede Schule in einem ständigen Entwicklungsprozess. Wir begreifen Schule als lernendes System. Nur durch lebenslanges Lernen und Weiterbilden kann Schulqualität gesichert und weiterentwickelt werden. Die Ziele zur Gestaltung unseres Schullebens, die im Schulprogramm festgehalten sind, können dabei mithilfe einer effektiven Fortbildungsplanung erreicht und immer wieder angepasst werden. Fortbildungsplanung ist daher ein kontinuierlicher Prozess, der die Ziele des Schulprogramms mit den individuellen Fortbildungsbedürfnissen von Schulleitung und Kollegium aufeinander abstimmen soll.

Die Schulleitung stellt die für die Qualifikation erforderlichen Ressourcen bereit und wirkt auf die Durchführung bedarfsgerechter Fortbildungen hin. Zur Finanzierung der Maßnahmen steht den Schulen ein Budget zur Verfügung, welches sie selbstständig verwalten. Die große und obligatorische Bedeutung von Fortbildung für Schulleitung und Kollegium lässt sich im Schulgesetz (§ 57 Abs. 3), der Allgemeinen Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer (ADO 2014 § 11) sowie dem Referenzrahmen Schulqualität NRW ablesen.

Auf dieser Grundlage stellen wir unsere Fortbildungstätigkeit von der Planung über die Durchführung bis zur Evaluation dar.

Fortbildungsplanung

Fortbildungen sind eines der wichtigsten Instrumente zur Qualitätsentwicklung jeder Schule. Bei ihrer Planung ist zu beachten, um welche Art von Fortbildungen (schulinterne oder -externe) und welche Zielgruppen es gehen soll. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet dabei auf allen Ebenen die Unterrichts- und Schulentwicklung, also letztlich die Orientierung am Schulprogramm.

Grundsätzlich orientiert sich die Fortbildungsplanung an der OBRS dabei an folgenden Leitfragen:

Anstehende Aufgaben klären	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Aufgaben stellen sich uns im laufenden bzw. bevorstehenden Schuljahr auf Grund der Vereinbarungen im Schulprogramm? • Welche Aufgaben stellen sich auf Grund von schulübergreifenden Vorgaben und Schwerpunkten des Ministeriums und der Bezirksregierung?
Fortbildungsbedarf ermitteln	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kompetenzen oder Voraussetzungen sind an unserer Schule bereits vorhanden? • In welchen Bereichen brauchen wir Unterstützung?
Prioritäten setzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Themen ist Schulfortbildung in diesem Jahr von besonderer Bedeutung? • Welche Fortbildungen sollen vorrangig durchgeführt werden?
Möglichkeiten und Bedingungen für die Umsetzung eines Fortbildungsangebots prüfen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche zeitlichen Ressourcen stehen zur Verfügung? • Welche Angebote gibt es bei der staatlichen Lehrerfortbildung? • Welche Angebote gibt es bei weiteren Trägern? • Welche Moderatoren oder Referenten sollen eingeladen werden?
Konkrete Fortbildungen vereinbaren und planen	<ul style="list-style-type: none"> • Zu welchen Themen werden schulinterne Fortbildungen durchgeführt? • Zu welchen Themen sollen externe Angebote wahrgenommen werden? • Welchen Umfang soll die Fortbildung haben? Wer nimmt teil?

Evaluation und Transfer	<ul style="list-style-type: none">• Mit Hilfe welcher Instrumente werten wir die Fortbildung aus?• Welche konkreten Ergebnisse sind für den Schulentwicklungsprozess unserer Schule relevant?• Wie wollen wir es erreichen, dass unsere neuen Erfahrungen und Kenntnisse Einzug in den schulischen Alltag halten?
--------------------------------	---

Fortbildungsschwerpunkte

Die Fortbildungsplanung unserer Schule orientiert sich aktuell an der Teilnahme des Schulversuchs „Talentschule NRW“, unserem Schulprogramm, der Weiterentwicklung unserer Unterrichtsqualität sowie den Anforderungen des gemeinsamen Lernens. Dabei verfolgen wir folgende Schwerpunkte:

In den Schuljahren 2018 - 2020:

Rückblick auf die schulinterne Fortbildung „**Vielfalt fördern**“ durch das Land NRW - Fortbildungsinhalte:

- Modul 1: Teamentwicklung im Kollegium,
- Modul 2: Identifizierung von Potenzialen und Interessen / Evaluation (Diagnostik),
- Modul 3: Lernen und Lehren - Potenziale fördern und kompetenzorientiert unterrichten (Didaktik 1),
- Modul 4: Lernen und Lehren - Potenziale fördern und kompetenzorientiert unterrichten (Didaktik 2).

Wie kann Schule und wie können Lehrer in ihrem Schulalltag angesichts der unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen, Interessen und Potenziale der Schülerinnen und Schüler konstruktiv handeln?

Wie können die Schulzeit und das Lernen für jeden Schüler erfolgreich gestaltet werden?

Unter diesen Fragestellungen hat sich unser Kollegium in den letzten zwei Jahren mit dem Fortbildungsprogramm „Vielfalt fördern“ des Landes Nordrhein-Westfalen auf den Weg gemacht.

In Teams wurde fachspezifisch und fächerübergreifend ein gemeinsames Konzept gezielter individueller Förderung im Unterricht für die Schule entwickelt. Dieses Ergebnis basiert auf den theoretischen und praktischen Trainingseinheiten, die zu den verschiedenen Fortbildungsmodulen in den Bereichen „Teamentwicklung, Diagnostik und Unterrichtsentwicklung“ erarbeitet wurden. Doch mit dem Abschluss der Weiterbildung „Vielfalt fördern“ hört die Schulentwicklung an der OBRS nicht auf. Die neuen Methoden werden nun im Unterrichtsalltag erprobt, evaluiert und weiterentwickelt.

Schuljahre 2019/ 20 und 2020/21:

Geplante Fortbildungsmaßnahmen in diesem und im kommenden Schuljahr liegen auf folgenden Schwerpunkten:

Fortbildungen für den Schulversuch Talentschule:

„An den Talentschulen soll exemplarisch erprobt werden, wie die Entkoppelung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg an Schulstandorten mit besonderen Herausforderungen gelingen kann. Die am Schulversuch teilnehmenden Schulen sollen ein besonderes fachliches Förderprofil auf- oder ausbauen.“

Der Fortbildungsschwerpunkt der OBRS liegt auf dem Fächerprofil MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Seit dem Jahr 2019 ist auch die OBRS „Talentschule“ und kann so durch die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen für noch mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen.

Diese Fortbildungen wurden zu den Fortbildungsschwerpunkten „**Talentschule**“ und „**MINT**“ besucht:

- MINT-Bildung im Kreis Recklinghausen: Mitarbeit in Zukunft durch Innovation (zdi) Netzwerk MINT.REGION Webinar „Sekundo“ - Neubearbeitung 2018,
- Excitingedu regional (Klett MINT GmbH) in Bochum (01. 10. 2019),
- Vorbereitung des Themas „Sprachsensibler Fachunterricht“ für die schulinterne Fortbildung (04.11.2019),
- Teilnahme am Webinar der Westermann Gruppe mit dem Thema „Blickpunkt Naturwissenschaften“ (digitales Lernen im Fach Biologie) (20.11.2019),
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung für den Schulversuch Talentschule: (1. Fachtag Talentschulen am 29. 01. 2020).

Neben Fortbildungen zur Entwicklung zur **Talentschule** und dem Ausbau des **MINT-Profils** werden weitere zukünftige Fortbildungsmaßnahmen in den Bereichen

- **Digitalisierung**: Wie gelingt Lehren und Lernen in der digitalen Welt?
- **Sprachsensible Unterrichtsentwicklung**

liegen.

Evaluation

Die Evaluation der Fortbildungsveranstaltungen erfolgt in der Regel im Anschluss an jede Maßnahme und gibt eine Tendenz bzgl. erreichter Ziele, angewandter Methoden, Kompetenz der Referenten und des Zeitmanagements wieder. In der darauffolgenden Sitzung des Schulentwicklungsteams sowie in der Lehrerkonferenz erfolgt dann eine vertiefte Evaluation. Hierbei wird der Schwerpunkt auf Effektivität, Umsetzung in der Praxis und mögliche Folgefortbildungen gelegt. Die Ergebnisse der Evaluation führen unter Umständen zu einer Neubewertung oder Bestätigung der zuvor getroffenen Entscheidungen und gegebenenfalls zu einer Änderung bei der weiteren Fortbildungsplanung.